Titel der Übung	**Bewusstsein für Müll**
SGD-Bereich	11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden I 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion I 13- Maßnahmen zum Klimaschutz
Dauer	3 - 4 Std.
Ziel	Die Gruppe soll ein Bewusstsein dafür entwickeln, wie viel Müll jeder einzelne produziert und wie das die Umwelt belastet. Gleichzeitig sollen sie aber auch lernen, wie man Müll vermeidet und trennt.
Schwierigkeitsgrad	mittel
Kategorie	Haupttagesprogramm
Gruppengröße	10-30 Personen
Altersgruppe	6-12 Jahre
Vorbereitung	• Informationen über Müll/Mülltrennung/Müll Vermeidung zusammentragen • die Umgebung begutachten in Bezug auf Menge des Mülls • Urkunden vorbereiten
Durchführung	Die Übung startet, indem sich die Gruppe in einem Raum zu einem gemeinsamen Frühstück trifft. Nach dem Frühstück sieht sich die Gruppe an, wo bei den Lebensmitteln Müll entsteht (z.B. Käse, der in Plastik verpackt ist/ Cornflakes, die in Plastiktüten sind, usw.). Daraus resultierend soll die Gruppe erkunden, wie viel Müll ein Frühstück produziert. Nach diesen Informationen macht sich die Gruppe auf den Weg zu dem vorab ausgewählten Bereich, in dem dann Müll gesammelt wird. Daraus wird ein kleiner Wettbewerb, bei dem die gesamte Gruppe zusammenarbeiten soll. Ab einer bestimmten Menge gesammelten Müll in einer Stunde, die vorher mit den Gegebenheiten abgeschätzt wurde, hat die Gruppe einen Wunsch frei (z.B. die nächste gemeinsame Aktivität bestimmen etc.). Jeder erhält außerdem eine Urkunde darüber, wie viel Müll an diesem Tag gesammelt wurde. Nach dieser Stunde treffen sich dann wieder alle und der gesamte gesammelte Müll wird gewogen. Gleichzeitig lernt die Gruppe, wie man Müll richtig trennt und schmeißt diesen dann in die richtigen Tonnen. Nach einer kurzen Pause, in der sich alle ihre Hände waschen, trifft sich die Gruppe im Raum und es wird eine kleine Gruppenarbeit durchgeführt, bei der die Kleingruppen in 15 Minuten Brainstormen sollen, wie sie Müll vermeiden bzw. reduzieren könnten. Zum Schluss dieser Einheit sammelt die große Gruppe gemeinsam auf einem Plakat die Ergebnisse.
Materialien, Raumbedarf	Raum mit Stühlen und Tischen, Internet und Laptop oder Plakate (je nachdem, wie man die Informationen präsentiert), Müllzangen, Eimer für den Müll, Mülltonnen, Handschuhe, feste Kleidung (je nach örtlichen Gegebenheiten), einen geeigneten Ort mit hohem Müllaufkommen, A4 Papier, Plakatpapier, Stifte, Urkunde Vorlage

Müllvermeidung	- https://www.greenpeace.de/engagieren/nachhaltiger-leben/10-tipps-weniger-plastik?BannerID=0322000015001483&gclid=CjwKCAjw7vuUBhBUEiwAEdu2pAbdo8NQgyqUtoz7pyYCQDMzNQoOwIfHR3dvE0WxpFKQz6nC-gNPlRoCwLsQAvD_BwE - https://www.wwf.de/aktiv-werden/tipps-fuer-den-alltag/haushalt-und-gesundheit/vermeiden-und-recyceln - https://www.entega.de/blog/muellvermeidung-tipps/ - https://www.co2online.de/klima-schuetzen/nachhaltiger-konsum/20-tipps-zur-abfallvermeidung/
Allgemeine Infos	- https://muellnichtrum.rlp.de/zahlen-und-fakten/#:~:text=Das%20Aufkommen%20an%20Wertstoffen%20betrug,um%20eine%20Million%20Tonnen%20an. - https://www.nationalgeographic.de/10-erschreckende-fakten-uber-plastik - https://www.careelite.de/plastik-muell-fakten/
Mülltrennung	- https://www.muelltrennung-wirkt.de/de/muelltrennung/richtige-muelltrennung/ - https://www.muelltrennung-wirkt.de/de/muelltrennung/trenntabellen-listen/ - https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/alltagsprodukte/19838.html
Tipps und Hinweise zur Umsetzung	- Es kann Orte geben, an denen nicht so viel Müll herum liegt, dort wird die Umsetzung dann etwas schwierig - Informationen sollten altersgerecht sein - Es gibt eine Verletzungsgefahr, falls die Kinder Glas oder andere scharfe Gegenstände finden (daher unbedingt Handschuhe bereithalten)
Auswertung	Der Raum wird in drei Bereiche aufgeteilt. Die Bereiche stehen für Gut, Ganz okay und Schlecht. Die Kinder stehen auf und ordnen sich dem Bereich zu, der zu ihrer Meinung über die Methode passt.
Weitere Ideen	- Man kann die Informationen auch für eine ältere Altersgruppe anpassen (Umfang etc.) - Man kann diese Methode mit einem weiteren kreativen Anteil kombinieren, wie z.B. Upcycling von Gegenständen - Anstatt den Müll wegzuschmeißen, könnten die Betreuer etc. sich vorher auf die Suche nach einem/mehreren örtliche/n Sponsor/en machen, der/die für den gesammelten Müll der Kinder Geld an eine Umweltorganisation spendet - Die örtliche Zeitung könnte darüber berichten
Quelle	Eigene Idee

Anhang: mögliche Urkunde für die Teilnehmer

Urkunde

Herzlichen Glückwünsch
[Name des Kindes]

Du bist jetzt ein Experte für Müll!

Jetzt weißt du, wie man richtig Müll sammelt, trennt und vermeidet.

Du hast mit deiner Gruppe insgesamt

[Menge an Müll]

gesammelt und damit der Umwelt geholfen.

Weiter so !